

IMPULS ZUR 1. FASTENWOCHE

„Wie geht’s?“ – „Es geht.“ So beginnt oft ein Gespräch, wenn zwei Menschen sich treffen. Ist wenig Zeit oder besteht kein besonderes Interesse am Anderen, dann ist es damit auch schon getan. Anders sieht es aus, wenn wir uns mit Freundinnen und Freunden auf einen Kaffee oder zum Essen treffen.

Manchmal wissen wir aber selber nicht so genau, was in uns „abgeht“. Zu viel ist draußen los, als dass wir Zeit für eine Innenschau haben. Die Zeit der Pandemie hat vielen Menschen völlig überraschend Zeit geschenkt. Die Tage, sonst angefüllt mit Terminen, hatten auf einmal unverplante Stunden. Man saß zu Hause und hatte Zeit. Und es gab Menschen, die spürten auf einmal, dass es gut war, innezuhalten und dem nachzugehen, was sonst noch in ihnen leben wollte. Wir dürfen uns hier und jetzt Zeit nehmen, der Sehnsucht nach mehr Leben Raum zu geben. „Hätten die Nüchternen einmal gekostet, alles verließen sie, und setzten sich zu uns an den Tisch der Sehnsucht, der nie leer wird.“
(Novalis)